

ASML Berlin GmbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	2.194		2.040	
2. Geleistete Anzahlungen	410	2.604	689	2.729
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	120.470		57.365	
2. Technische Anlagen und Maschinen	161.498		132.669	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.138		18.300	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	130.569	429.675	91.524	299.858
III. Finanzanlagen				
Sonstige Finanzanlagen	523		499	
	432.802		303.086	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.194		19.078	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	167.902		140.795	
3. Fertige Erzeugnisse	12.977		14.037	
4. Geleistete Anzahlungen	22	207.095	256	174.166
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.622		3.030	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.687		107.795	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.656	47.965	9.423	120.248
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
	9.012		8.951	
	264.072		303.365	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.473		1.002	
	698.347		607.453	

Passiva

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	8.476	8.476
II. Kapitalrücklage	14.579	14.579
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	446.408	446.408
IV. Gewinnvortrag	25.306	5.792
V. Jahresüberschuss	15.832	19.514
	510.601	494.769
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	327	356
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen	1.934	2.233
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.174	2.236
2. Steuerrückstellungen	6.131	5.916
3. Sonstige Rückstellungen	42.874	26.286
	51.179	34.438
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.181	20.454
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.879	17.590
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84.402	31.150
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 1.586 (i. Vj. TEUR 1.301) –	2.175	1.881
	129.637	71.075
F. Passive latente Steuern	4.669	4.582
	698.347	607.453

ASML Berlin GmbH, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

		2024		2023	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		347.876		269.273
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		26.052		58.244
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		5.555		4.565
4.	Sonstige betriebliche Erträge		3.775		2.737
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-67.908		-61.687	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-26.374	-94.282	-17.778	-79.465
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	-131.948		-105.489	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	-24.282	-156.230	-20.169	-125.658
	TEUR 90 (i. Vj. TEUR 54) –				
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-46.379		-38.190
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-61.440		-66.758
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.503		3.772
	– davon aus verbundenen Unternehmen				
	TEUR 1.501 (i. Vj. TEUR 3.767) –				
	– davon aus Abzinsungen				
	TEUR 2 (i. Vj. TEUR 5) –				
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-848		-150
	– davon an verbundene Unternehmen				
	TEUR 605 (i. Vj. TEUR 0) –				
	– davon aus Aufzinsungen				
	TEUR 42 (i. Vj. TEUR 43) –				
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.537		-8.734
	– davon aus latenten Steuern				
	TEUR 87 (i. Vj. TEUR 2.024) –				
12.	Ergebnis nach Steuern	16.045		19.636	
13.	Sonstige Steuern	-213		-122	
14.	Jahresüberschuss	15.832		19.514	

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Sie hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 226605 eingetragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften.

AKTIVA

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige und sofern erforderlich außerplanmäßige Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden linear auf Basis der betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Entgeltlich erworbene Software	3–5
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5–50
Technische Anlagen und Maschinen	7–13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–25

Geringwertige Anlagegüter des Geschäftsjahres bis EUR 800,00 wurden sofort abgeschrieben.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB kein Aktivposten gebildet.

Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten angesetzt und sofern erforderlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Vorräte wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips nach § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den gleitenden Durchschnittspreisen aus den jeweiligen Einkaufspreisen einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungskosten, zurechenbare Sondereinzelkosten der Fertigung, angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Forschungs- und Vertriebskosten werden ebenfalls nicht in die Ermittlung der Herstellungskosten einbezogen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko, Zinsverlusten und Mahnkosten wurde durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 % des Netto-Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nicht-ASML-Kunden Rechnung getragen. Fremdwährungsposten wurden entsprechend § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlusstichtag umgerechnet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, soweit die Aufwendungen für einen nachfolgenden Zeitraum bestimmt sind.

PASSIVA**Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Sonderposten

Die Gesellschaft machte vom Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB zur Beibehaltung des Sonderpostens nach § 247 Abs. 3 HGB a.F. und § 273 HGB a.F. Gebrauch und weist Sonderposten mit Rücklageanteil und Sonderposten für Investitionszuschüsse in der Bilanz aus.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt korrespondierend zur Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlagegüter.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten gebildet und nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“) bewertet. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heuback unter Berücksichtigung eines Rententrends von unverändert 2,0 % und Einkommenstrends von ebenfalls unverändert 2,0 % für einen ehemaligen Geschäftsführer, soweit arbeitsvertraglich geregelt. Ein Fluktuationstrend wurde nicht berücksichtigt. Als Rechnungszinsfuß wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 1,9 % (Vorjahr: 1,83%) bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren angewendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung gebildet und nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“) bewertet. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz von 1,97 % (Vorjahr: 1,75%) sowie ein Fluktuationstrend in Höhe von 6,4 % (Vorjahr: 7,5 %) zugrunde gelegt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nicht der Altersvorsorge dienen, wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Abzinsungszinssatz der vergangenen 7 Jahre entsprechend der Laufzeit gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Das Ergebnis aus den Abzinsungssatzänderungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Fremdwährungsposten wurden entsprechend § 256a Satz 1 HGB zum Konzerndevisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich mit steuerlicher Wirkung umkehren. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte unter Verwendung eines Ertragsteuersatzes in Höhe von unverändert 30,175 %.

3. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf die gesonderte Darstellung im Anlagenspiegel verwiesen.

Finanzanlagen

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen wurden mit ihrem Aktivwert ange- setzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen betragen unverändert zum Vorjahr nicht mehr als ein Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 32.687 (Vorjahr: EUR 25.166) aus Lieferungen und Leistungen, wovon Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 82.629) auf Forderungen gegen die Gesellschafterin entfallen.

Passiva**Gewinnrücklagen**

Im Berichtsjahr unterliegen keine Beträge einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB (Vorjahr: TEUR 29).

Sonderposten mit Rücklageanteil bzw. für Investitionszuschüsse und -zulagen

Im Sonderposten mit Rücklageanteil werden erhöhte Absetzungen nach § 14 BerlinFG und Sonderabschreibungen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz ausgewiesen.

Investitionszulagen und Zuschüsse zum Anlagevermögen werden im Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen ausgewiesen.

Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -23 (Vorjahr: TEUR 29)

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2024</u>
	<u>TEUR</u>
Ausstehende Rechnungen	20.827
Prämien und Tantiemen	16.464
Arbeitszeitkonten	1.703
Jubiläen	1.437
Nicht genommener Urlaub	1.343
Erfindervergütungen	401
Berufsgenossenschaft	358
Gewährleistungen	201
Jahresabschlussprüfung	74
Abfindungen	66
	<u>42.874</u>

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Laufzeit der Verbindlichkeiten ist in nachstehendem Verbindlichkeitenspiegel dargestellt:

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamtbetrag	gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1.818 (2.273)	7.274 (7.274)	9.089 (10.907)	18.181 (20.454)	25.000 (25.000)	Grundschuld
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	24.742 (17.123)	137 (467)	0 (0)	24.879 (17.590)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	84.402 (31.150)	0 (0)	0 (0)	84.402 (31.150)		
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.175 (1.881)	0 (0)	0 (0)	2.175 (1.881)		
Summe (Vorjahr)	113.137 (52.427)	7.411 (7.741)	9.089 (10.907)	129.637 (71.075)	25.000 (25.000)	

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen teilweise Eigentumsvorbehalte im üblichen Rahmen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 2.851 (Vorjahr: TEUR 2.138) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 81.605 auf Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (im Vorjahr Forderungen i.H.v. TEUR 82.629).

Aktive und passive latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB saldiert. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte unter Anwendung eines Steuersatzes von 30,175 %.

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen passiven latenten Steuern resultieren aus abweichenden Wertansätzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 5.225 (Vorjahr: TEUR 5.067), die um aktive latente Steuern aus abweichenden Wertansätzen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 557 (Vorjahr: TEUR 486) gemindert wurden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2024 bestehende finanzielle Verpflichtungen betragen TEUR 37.840 (Vorjahr: TEUR 101.688). Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen mit unbegrenzter Laufzeit mit jährlichen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 926 (Vorjahr: TEUR 1.095).

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Märkten und Marktsegmenten ist nachfolgend dargestellt.

	2024		2023	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
Märkte:				
Niederlande	305.026	88%	225.484	84%
USA	38.082	11%	35.974	13%
Asien	2.562	1%	3.691	1%
Deutschland	1.765	1%	2.312	1%
übriges	427	0%	1.743	1%
Zwischensumme	347.862	100%	269.204	100%
Sonstige	14	0%	70	0%
Skonti, Boni und Erlösschmälerung	0	0%	-1	0%
Summe	347.876	100%	269.273	100%
Marktsegmente:				
Semiconductor	347.837	100%	268.352	100%
Miscellaneous	25	0%	852	0%
Zwischensumme	347.862	100%	269.204	100%
Sonstige	14	0%	70	0%
Skonti, Boni und Erlösschmälerung	0	0%	-1	0%
Summe	347.876	100%	269.273	100%

Im Vorjahr wurden in dem Posten periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.986 ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 93) sowie Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen in Höhe von insgesamt TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 281) enthalten.

Darüber hinaus werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.465 (Vorjahr: TEUR 987), Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 553) und Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 180) ausgewiesen.

Abschreibungen

Von den Abschreibungen des Vorjahrs entfielen TEUR 1.367 auf außerplanmäßige Abschreibungen (im Geschäftsjahr TEUR 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Ausweis entfällt auf Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 991 (Vorjahr: TEUR 430) sowie auf Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 194).

5. Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Neben den Geschäftsführern waren im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

Angestellte	2
Tariflich Beschäftigte	1.732
Auszubildende	52
	<hr/>
	1.786

Aufgrund der Umgruppierung einer Vielzahl von Mitarbeitern aus dem Bereich der gewerblichen Mitarbeiter und Angestellten in die Gruppe der tariflich Beschäftigten ist die Aufteilung der Personengruppen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung waren im Geschäftsjahr

Dr. Markus Matthes, Chief Executive Officer (ab 1. September 2024)
 Thomas Polzer, Chief Operations Officer
 Knut Söller, Head of Finance (ab 10. Januar 2024)
 Sören Scholz, Managing Director Technologie & Engineering (ab 8. April 2024)
 George Gomba, Chief Executive Officer (bis 31. August 2024)

Im Berichtsjahr werden Geschäftsführergehälter in Höhe von insgesamt TEUR 1.069 ausgewiesen. Abweichend zum Vorjahr kann die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr folgende Zusammensetzung:

Roger Dassen, Executive Vice President and CFO der ASML Holding N.V., Veldhoven
 (Vorsitzender)
 Andries Hofman, Executive Vice President Manufacturing der ASML Holding N.V., Veldhoven
 Hugo Philippe, Group Lead D&E DUV, Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 keine Bezüge erhalten.

Konzernverhältnisse

Die ASML Berlin GmbH, Berlin, ist Tochterunternehmen der ASML Holding N.V. mit Sitz in Veldhoven (Niederlande) und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss wird auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 140. Es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

ASML

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 15.832 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 19. März 2025

ASML Berlin GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Markus Matthes



Thomas Polzer



Knut Söller



Sören Scholz

ASML BERLIN GmbH
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 in TEUR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A) Geschäftstätigkeit

Die ASML Berlin GmbH (gegründet 1952; im Folgenden kurz "ASML Berlin" genannt) gehört seit dem 02. November 2020 zu ASML, weltweit führender Anbieter von Lithographie-Systemen für die Halbleiterindustrie. ASML produziert komplexe Maschinen, welche entscheidend sind für die Produktion von integrierten Schaltkreisen (Chips). Die Konzernzentrale hat ihren Sitz in Veldhoven/Niederlande. Mit Übernahme durch ASML wurde das Kerngeschäft der ASML Berlin auf die Semiconductor-Aktivitäten (Halbleiterindustrie) ausgerichtet.

Mit unserem Verständnis für optische Systeme und Fertigungstechnik entwickeln wir für unsere Kunden Optik, Mechanik und Elektronik für innovative Systemlösungen. Diese Lösungen kommen weltweit in ausgewählten Segmenten der lichtnutzenden Industrie zum Einsatz, hier insbesondere in der Halbleiterindustrie.

Zentraler Dreh- und Angelpunkt ist im Kern die Konzentration auf technologische Anforderungen der Muttergesellschaft. Darüber hinaus werden für wenige ausgewählte Kunden systemspezifische Sonderlösungen angeboten.

Durch jahrelange Erfahrung im Bereich Forschung & Entwicklung sowie Kompetenz bei der Fertigung von kritischen Systemkomponenten unterstützen wir maßgeblich unsere Muttergesellschaft bei der Entwicklung und Herstellung von lithographischen Systemen.

Dabei reicht unser Angebot von Schlüsselkomponenten über Baugruppen bis hin zu komplexen Systemen, die individuell auf die Bedürfnisse und spezifischen Anforderungen zugeschnitten sind.

Unsere Vakuum Chucks, elektrostatischen Chucks, Präzisionsstrukturauteile, Referenzspiegel und Stage Module gewährleisten höchste Ausbeute in der leistungsstarken Chipherstellung. Unsere Produkte werden in komplexen Halbleiter-Produktionsanlagen eingesetzt und erfüllen höchste Qualitätsansprüche. ASMLs Knowhow und Patente im Bereich Technology Entwicklung und Manufacturing versetzen uns in die Lage, diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Wir setzen nur Materialien von verlässlichen und zertifizierten Lieferanten ein, die eine kontinuierliche Qualität gewährleisten und unseren hohen Ansprüchen gerecht werden. Derzeit betreut und managt unser strategischer Einkauf mehr als 400 Lieferanten weltweit.

ASML Berlin ist ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Von der Technologieentwicklung, über die Produktentwicklung bis hin zur Serienfertigung bieten wir alles aus einer Hand.

Unsere Entwicklungskompetenzen umfassen die Bereiche Optik-, Mechanik-, Elektronik-, Chuck- und Beschichtungs-Design, weiterhin unterschiedliche Materialanalyse und -qualifikationen, sowie Messtechnik.

Unser Kernmarkt ist Europa.

In Reflektion der weltweiten Erhöhung der Nachfrage nach Chips wurden unsere Semicon-Aktivitäten weiter ausgebaut und die Produktionskapazitäten erhöht.

B) Geschäftsverlauf

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Welt steht unverändert vor einer Reihe von makroökonomischen Herausforderungen, darunter der Krieg in der Ukraine, Engpässe in der Lieferkette, die Spannungen zwischen den USA und der V.R. China, Inflationsdruck und das Risiko einer globalen Rezession. Das Gesamtbild für unseren Sektor wird weiterhin von der weltweiten Knappheit an Halbleitern dominiert. Mit dem Potenzial zur Veränderung der Art und Weise, wie wir alle leben und arbeiten, steht die digitale Technologie im Zentrum der makroökonomischen Landschaft. Die Ausweitung des Anwendungsbereichs und die unaufhaltsame Innovation werden voraussichtlich Wachstum auf allen Halbleitermärkten erzeugen. Quellen aus der Industrie gehen davon aus, dass der weltweite Halbleitermarkt bis 2030 auf 1.000 Mrd. € wachsen wird. Während die mittel- und langfristigen Aussichten und Trends unverändert bleiben, schafft das aktuelle makroökonomische Umfeld einige kurzfristige Ungewissheiten. Die Inflation ist in allen großen Volkswirtschaften der Welt im Laufe des Jahres 2024 gesunken, aber noch auf einem etwas erhöhten Niveau. Dies kann auch die Nachfrage nach Produkten, die Halbleiter verwenden, beeinflussen.

Wir sehen die Aussichten für unseren Sektor im Allgemeinen und für ASML im Besonderen weiterhin sehr positiv. Während das aktuelle Makro-Umfeld kurzfristige Unsicherheiten mit sich bringt, erwarten wir längerfristig ein gesundes Wachstum von Nachfrage und Kapazität. Die Ausweitung des Anwendungsbereiches, fortgesetzte Industrie-Innovation, mehr Wettbewerb zwischen den Chipherstellern („foundries“) und technologische Souveränität führen zu einer erhöhten Nachfrage auf allen Halbleitermärkten.

Weiterhin war das Geschäftsjahr 2024 geprägt von der weiteren Integration in den Konzern ASML.

Aufgrund der Zukunftsträchtigkeit unseres Kernmarktes und unserer Innovationsstärke zeigte auch das Jahr 2024 weiterhin eine positive Entwicklung.

ASML Berlin hat im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 347.876 erzielt und damit erneut eine neue Jahresbestmarke aufgestellt.

Der Bereich **Semiconductor** legte im Jahresvergleich um 30 % zu und blieb damit auch im Berichtsjahr mit einem Umsatz i.H.v. TEUR 347.837 (Vorjahr TEUR 268.352) und mit einem Anteil von nahezu 100 % (Vorjahr 100 %) das alleinige Marktsegment.

Für diesen Markt entwickelt und fertigt ASML Berlin Wafer- und Maskenhalter für die Chip-Lithografie sowie optische Module zur Qualitäts- und Prozesskontrolle bei der Chipherstellung. Wesentlichen Anteil an der Umsatzsteigerung in diesem Segment hatten dabei sowohl die hohe Nachfrage nach Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographie-Optiken, als auch neuerliche erhebliche Bedarfssteigerung nach Optiken für die Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie, da diese Technologie bei der Chipherstellung mittlerweile zunehmend zum Einsatz kommt und auch die Erstztnachfrage nach optischen Komponenten hier ständig ansteigt.

Im Marktsegment **Miscellaneous** werden Umsätze zusammengefasst, die aufgrund gewachsener Geschäftsbeziehungen entstanden sind, jedoch keine bedeutenden Wachstumsperspektiven beinhalten und von untergeordneter Bedeutung sind.

Insgesamt sind im Berichtsjahr Aufträge in Höhe von TEUR 334.458 eingegangen (Vorjahr: TEUR 302.847).

Der Auftragsbestand zum 31.12.2024 beträgt TEUR 246.437 (Vorjahr: TEUR 208.838).

Im Auftragsbestand sind ausschließlich verbindliche Kundenbestellungen aufgeführt. Rahmenverträge von Kunden ohne feste Mengen- und Abnahmefristen sind nicht enthalten.

Im Jahresdurchschnitt stieg die Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende, Praktikanten und Studenten) um 9 % auf 1.734 (Vorjahr: 1.590). Zum Ende des Berichtsjahres waren mit 1.766 Mitarbeitern insgesamt 104 Mitarbeiter mehr als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres beschäftigt, da erneut wachstumsbedingte Einstellungen im Fertigungsbereich Semicon und R&D vorgenommen wurden.

ASML Berlin engagiert sich weiterhin stark in der betrieblichen Ausbildung und wirkt damit dem drohenden Nachwuchsmangel an praxisnah ausgebildeten Facharbeitern entgegen. Die Zahl der Auszubildenden betrug zum Bilanzstichtag 55 (Vorjahr 58). Ausgebildet werden vorwiegend die gewerblich-technischen Berufe wie Feinoptiker, Zerspanungsmechaniker und Industriemechaniker sowie Industriekaufleute.

C) Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesellschaft konnte ihren erfolgreichen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2024 erneut fortsetzen. Die Ertragslage für den Berichtszeitraum hat sich wie folgt entwickelt:

	2024 TEUR	2023 TEUR	Verände- rung TEUR
Umsatzerlöse	347.876	269.273	78.603
Bestandsveränderungen	26.052	58.244	-32.192
Aktivierte Eigenleistungen	5.555	4.565	990
Gesamtleistung	379.483	332.082	47.401
Materialaufwand	-94.282	-79.466	-14.816
Rohergebnis	285.201	252.616	32.585
Personalaufwand	-156.230	-125.658	-30.572
Planmäßige Abschreibungen	-46.379	-36.823	-9.556
Übrige betriebliche Aufwendungen	-60.048	-66.034	5.986
Sonstige Steuern	-212	-122	- 90
Betriebliche Aufwendungen	-262.869	-228.637	-34.232
übrige betriebliche Erträge	603	335	268
Betriebsergebnis	22.935	24.314	-1.379
Finanzergebnis	655	3.622	-2.967
Betriebsergebnis nach Zinsen	23.590	27.936	-4.346
Neutrales Ergebnis	1.779	311	1.468
Ertragsteuern	-9.537	-8.734	-803
Jahresüberschuss	15.832	19.514	-3.682

Für eine Aufgliederung der **Umsätze** nach Regionen und Märkten wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen. Die Gesellschaft erzielte rd. 94 % (Vorjahr: rd. 91%) ihrer Umsätze mit Konzernunternehmen. Die verbleibenden rd. 6 % (Vorjahr: rd. 9%) entfallen auf Dritt Kunden. Für die interne Steuerung werden die Umsatzerlöse als finanzieller Leistungsindikator herangezogen.

Der Anstieg der **Gesamtleistung** und der **Materialaufwendungen** im Berichtsjahr resultieren aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit der Muttergesellschaft, während die Geschäftsbeziehungen mit Drittakten weiter wie geplant rückläufig waren.

Die **Materialeinsatzquote** ist mit rd. 25% leicht gestiegen im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 24 %).

Die gestiegenen **Personalaufwendungen** sind durch einen Anstieg der Mitarbeiteranzahl sowie die Umsetzung der nächsten Stufe der Betriebsvereinbarung und damit einhergehende tarifliche Gehaltssteigerungen bedingt. Der weitere Personalaufbau ist ein notwendiger Bestandteil, um rechtzeitig über ausreichende Kapazitäten zur Erreichung der Wachstumsziele in den Folgejahren zu verfügen.

Ursächlich für die im Vergleich zum Vorjahr höheren **Abschreibungen** sind weitere Investitionen in den Standort, die Inbetriebnahme einer Übergangsproduktionsstätte sowie die Vollauswirkung der Abschreibungen für Investitionen aus dem Vorjahr.

Der Rückgang der **übrigen betrieblichen Aufwendungen** entfällt vor allem auf gesunkene Aufwendungen für vom Mutterunternehmen nach Berlin entsendete Mitarbeiter, gesunkene Konzernumlagen sowie gesunkene Aufwendungen für Instandhaltungen.

Aufgrund des im Vergleich zum Rohergebnis höheren relativen Anstiegs der betrieblichen Aufwendungen ist das **Betriebsergebnis** gesunken. Ursächlich dafür sind vor allem die deutlich geringeren Bestandserhöhungen, höhere Personal- und Materialaufwendungen sowie die Zunahme der Abschreibungen, die durch den Anstieg der Umsätze im Berichtszeitraum nur teilweise kompensiert werden konnten.

Das rückläufige **Finanzergebnis** resultiert aus im Berichtsjahr gesunkenen Zinsen für Forderungen gegen die Konzernmutter für von ihr in Anspruch genommene Finanzierungen.

Das neutrale Ergebnis hat sich durch gestiegene Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie den im Berichtsjahr nicht mehr erforderlichen Ausweis von außerplanmäßigen Abschreibungen verbessert.

Der gestiegene **Ertragssteueraufwand** ist durch die Berücksichtigung der Auswirkungen einer im Berichtsjahr nahezu abgeschlossenen Betriebsprüfung bedingt.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung	
	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil	TEUR	Anteil
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.604	0,4%	2.729	0,4%	- 125	-4,6%
Sachanlagen	429.674	60,5%	299.858	49,4%	129.816	43,3%
Finanzanlagen	523	0,1%	499	0,1%	24	4,8%
	432.801	61,0%	303.086	49,9%	129.715	42,8%
Kurzfristiges Vermögen						
Vorräte	207.095	29,6%	174.166	28,7%	32.929	18,9%
Kundenforderungen	2.622	0,4%	3.030	0,5%	-408	-13,5%
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.687	4,7%	107.795	17,7%	-75.108	-69,7%
Liquide Mittel	9.012	1,3%	8.951	1,5%	61	0,7%
übrige Aktiva	14.130	2,0%	10.425	1,7%	3.705	35,6%
	265.546	38,0%	304.367	50,1%	-38.820	-12,8%
	698.347	100,0%	607.453	100,0%	90.894	15,0%
PASSIVA						
Eigenkapital						
Bilanzielles Eigenkapital	510.602	73,1%	494.769	81,4%	15.833	3,2%
Sonderposten (Eigenkapital-Anteil)	1.578	0,2%	1.808	0,3%	- 230	-12,7%
	512.180	73,3%	496.577	81,7%	15.603	3,1%
Mittel- und langfristiges Fremdkapital						
Sonderposten (Fremdkapital-Anteil)	682	0,1%	782	0,1%	- 100	-12,8%
Pensionsrückstellungen	2.174	0,3%	2.236	0,4%	- 62	-2,8%
Sonstige Rückstellungen	6.177	0,9%	1.165	0,2%	5.012	>100%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.363	2,3%	18.181	3,0%	-1.818	-10,0%
Lieferantenverbindlichkeiten	137	0,0%	467	0,1%	- 330	-70,7%
Passive latente Steuern	4.669	0,7%	4.581	0,8%	88	1,9%
	30.202	4,3%	27.412	4,6%	2.790	10,2%
Kurzfristiges Fremdkapital						
Sonstige Rückstellungen	42.828	6,0%	31.037	5,1%	11.791	38,0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.818	0,3%	2.273	0,4%	- 455	-20,0%
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unt.	84.402	12,2%	31.150	5,1%	53.253	>100%
Lieferantenverbindlichkeiten	24.742	3,6%	17.123	2,8%	7.619	44,5%
übrige Passiva	2.176	0,3%	1.881	0,3%	295	15,7%
	155.965	22,4%	83.464	13,7%	75.501	90,5%
	698.347	100,0%	607.453	100,0%	90.894	15,0%

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von einer Ausweitung der Fertigungskapazitäten geprägt. Die Erweiterung von Maschinenkapazitäten und Fertigungsflächen, die Neuausrichtung von Fertigungsorganisation und Logistikketten sowie die Integration von Prozessen und Systemen wurden weiter fortgeführt.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Berichtsjahr um TEUR 90.894 (rd. 15 %) auf TEUR 698.347 erhöht.

Ursächlich dafür ist vor allem der Anstieg des **Sachanlagevermögens**, von dem ein Anteil in Höhe von 62 % auf die Bilanzsumme entfällt. Die Investitionen des Berichtsjahres betreffen unter anderem die Anschaffung von Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 56.410 sowie technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 23.956 für den geplanten Kapazitätsaufbau. Dem stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 46.379 gegenüber. Die Investitionsausgaben für das Anlagevermögen sind von TEUR 117.522 im Vorjahr auf TEUR 177.341 gestiegen. Die Investitionsquote im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt rd. 51 % (Vorjahr: rd. 44 %).

Der Aufbau des **Vorratsvermögens** ist ebenfalls durch die andauernde Geschäftsausweitung bedingt.

Der Rückgang der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** entfällt insbesondere auf den Verbrauch des Cash Pool-Guthabens im Berichtsjahr, welches zur Finanzierung der Investitionen benötigt wurde. Ab dem Berichtsjahr werden die weiterhin für die Ausweitung des Geschäftsbetriebes erforderlichen finanziellen Mittel in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Das **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 15.832. Die bilanzielle Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 81 % auf 73 % gesunken.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen ein Darlehen, das im Berichtsjahr planmäßig getilgt wurde.

Ursächlich für den Anstieg der **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit der Übernahme einer Produktionsstätte sowie Aufwendungen für Prämien und Tantiemen aufgrund der im Vorjahr in Kraft getretenen Betriebsvereinbarung.

Die Lieferantenverbindlichkeiten sind stichtagsbedingt angestiegen.

Finanzlage

Die Finanzlage hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	15.832	19.514
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	46.379	38.189
+ Zunahme der Rückstellungen	16.741	9.217
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-576	1.954
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-36.227	-44.574
- Zunahme (i. Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.584	-232
+ Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Forderungen/Verbindlichkeiten im Verbundbereich	-34.925	23.572
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.042	742
+/- Zinsaufwendungen und Zinserträge	-655	-3.622
+ Ertragsteueraufwand	9.536	5.333
- Ertragsteuerzahlungen	-8.447	-3.309
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.284	46.784
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-760	-1.061
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	204	1.522
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-176.557	-117.521
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	0	998
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-177.113	-116.062
+ Veränderungen aus Cash-Pool-Forderungen/Verbindlichkeiten	163.285	75.987
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.273	-1.818
- Gezahlte Zinsen	-122	-106
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	160.890	74.063
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	61	4.785
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.951	4.166
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.012	8.951

Mit den Zuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit konnte der Abfluss aus der Investitionstätigkeit kompensiert werden. Weitere finanzielle Mittel wurden von der Konzernmutter zur Verfügung gestellt. Die Abflüsse sind insbesondere durch Investiti-

onen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 176.557 (Vorjahr TEUR 117.521) und Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 32.929 (Vorjahr: TEUR 60.763) bedingt. Sie sind Ausdruck der weiteren geplanten Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

In den Vorjahren wurden die Zahlungsströme aus der Veränderung von Cash-Pool-Forderungen dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugeordnet, da es sich nach damaliger Einschätzung um quasi-permanente Forderungen gegen das Cash-Pool-führenden Unternehmen handelte. Da es sich aufgrund der hohen Investitionsvolumen in 2024 jedoch um Cash-Pool-Verbindlichkeiten handelt, wurden diese im Einklang mit DRS21 dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

D) Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Aufgrund der Zukunftsträchtigkeit unseres Kerngeschäfts (Halbleiterindustrie) und unserer Innovationsstärke zeigt auch das Jahr 2025 eine weitere positive Entwicklung. Die Strategie der Fokussierung auf dieses Geschäftsfeld hat sich erneut als zukunftsweisend erwiesen.

Die gesamte Halbleiterindustrie hat große Probleme, die Nachfrage zu befriedigen, und der Mangel an Chips beeinflusst die Produktion von Autos, Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräten, so dass unsere Kunden ihre Produktionskapazitäten auf breiter Front ausbauen.

Angetrieben durch die steigende Nachfrage nach Präzisionsoptiken für Deep Ultra Violet (DUV)-Lithographie Anwendungen als auch für die Extrem Ultra Violet (EUV)-Lithographie Wafer Haltern infolge zugenommener Nachfrage, z.B. nach Cloud Services und Serverkapazitäten, wird im Kerngeschäft voraussichtlich weiteres deutliches Umsatzwachstum gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund einer zunehmend größer werdenden installierten Kapazität bei den Kunden von ASML.

In 2025 sind erneut beträchtliche Investitionen i.H.v. ca. EUR 153 Mio. vorgesehen. Die damit verbundene Gewinnung von zusätzlichen Produktionsflächen und Produktionskapazitäten ist

notwendig, um das zukünftige Wachstum ab 2025 und in Folgejahren zu realisieren. Dafür wurden bereits Grundstücke und Gebäude neben dem derzeitigen Produktionsgrundstück an der Waldkraiburger Straße erworben. Die bestehenden Gebäude werden dabei abgerissen und durch neue ersetzt, um für unsere High-Tech-Produktion besser geeignete Gebäude zur Verfügung zu stellen. Ein Teil der bestehenden Produktion und Technologie wurde in 2024 vorübergehend an einen externen Mietstandort verlagert.

Die Investitionen werden aus dem operativen Cash-Flow und über den Cash Pool mit ASML finanziert.

Unter der Voraussetzung, dass sich die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht weiter verschlechtern, rechnen wir auch im Geschäftsjahr 2025 mit einem weiteren Umsatzanstieg im zweistelligen Prozentbereich.

Die ASML Berlin hat ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen, und mit Übernahme durch die ASML einen Transformierungsprozess eingeleitet, der auf eine langfristige Stärkung des Produktions- und Entwicklungsstandorts der ASML Berlin in Berlin ausgerichtet ist. Das Unternehmen ist den Herausforderungen der Zeit gewachsen und darauf vorbereitet, mit seinem Know-how als auch seinen personellen Ressourcen die Wachstumsstrategie des Mutterkonzern ASML maßgeblich zu unterstützen.

Die Erfüllung der Aufgaben von ASML hinsichtlich Qualität und Output stehen bei uns im Mittelpunkt unserer Bestrebungen und wir wollen damit verbundenen Umsatz und Rendite nachhaltig steigern.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als Hersteller von Produkten für Technologieunternehmen bewegen wir uns in volatilen Märkten und unser Geschäft ist zum Teil großen Schwankungen ausgesetzt.

Insbesondere das für uns wichtige Marktsegment Halbleiter birgt mit seiner zyklischen Entwicklung erhebliche Risiken hinsichtlich technologischer Entwicklungen, Fertigungs- und Personalkapazitäten sowie Bestandsmanagement. Infolge der Übernahme durch ASML und die Umstrukturierung der Kunden-Lieferanten-Beziehung in eine Beziehung zwischen einem Gesellschafter und einer Entwicklungs- und Auftragsfertigung sind diese Risiken jedoch weitgehend auf ASML übergegangen. Insbesondere auf Grund des am 22.12.2021 geschlossenen „Contract manufacturing Agreement“ erfolgte die Übertragung des wesentlichen Teils der wirtschaftlichen Chancen und Risiken aus dem Semicongeschäft auf die ASML Netherlands B.V.

Mit Vertrag vom 21./22. Dezember 2021 hat die ASML Berlin GmbH mit der ASML Netherlands B.V. ein Contract Manufacturing Agreement (Auftragsfertigungsvereinbarung) getroffen. Dabei tritt ASML Netherlands als Prinzipal und ASML Berlin als Auftragsfertiger auf. ASML Berlin produziert und verkauft die Produkte an ASML Netherlands und ist für die Lager-/Vorratshaltung verantwortlich. Die Intercompany-Preise werden at arm's length im Einklang mit Transferpreisanforderungen auf Kostenbasis mit einem angemessenen mark-up festgesetzt. Dem Prinzipal obliegt das Treffen der grundsätzlichen Entscheidungen zur Produktion, Strategie, Beschaffung, sowie Forschung/Entwicklung. Dabei gibt der Prinzipal auch das Investment Budget und die Produktionsplanung vor und bestimmt die Produktspezifikationen.

ASML Berlin hat ein Risikomanagement-System implementiert, mit dessen Hilfe Risiken frühzeitig erfasst, analysiert, bewertet, koordiniert sowie risikobezogene Informationen rechtzeitig an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Basierend auf den gesetzlichen Anforderungen verfügt ASML Berlin damit über ein individuelles Vorgehensmodell, welches sowohl Rahmenbedingungen als auch spezielle Anforderungen des Unternehmens berücksichtigt.

Infolge der Übernahme seitens ASML befindet sich das Unternehmen jedoch in einem andauernden Veränderungsprozess. Das Risikomanagementsystem muss an diesen Wandel angepasst und durch Systeme ersetzt werden, die dem Risikomanagement von ASML zunehmend entsprechen.

Die folgenden Chancen und Risiken sind nach absteigender Bedeutung für das Unternehmen gegeben:

Zu den bedeutenden Risiken zählen die Volatilität des Marktsegments Semiconductor einerseits und von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen anderseits sowie das starke Wachstum und technologische Herausforderungen. Diese Volatilität kann erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage, die Betriebsergebnisse und die Beschäftigung haben. Wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, die vorgesehenen Investitionen und das FTE-Wachstum zu realisieren, wird das zu einer deutlichen geringeren Produktionssteigerung (ramp-up) und Leistung führen. Aufgrund technologischer Herausforderungen könnten vielleicht die geplante Leistungsfähigkeit und Output-Mengen nicht realisiert werden.

ASML Berlin erzielte im Berichtsjahr nahezu 100 % (Vorjahr 100 %) des Umsatzes mit Kunden aus der Halbleiterindustrie. Das Marktsegment Semiconductor unterliegt **zyklischen Schwankungen**, die wiederum auf Hersteller von Halbleiter-Ausrüstungsgegenständen durchschlagen. Einem Konjektureinbruch in dieser Industrie könnte sich ASML Berlin nicht entziehen, mit der

Folge, dass Fertigungskapazitäten durch nachfragebedingte Umsatzrückgänge nicht ausgelastet werden. Dieses Risiko wird teilweise durch die Flexibilisierung von Fertigungskapazitäten als auch vom aktuellen Markttrend bei der Schaffung von Halbleiterfertigungskapazitäten in Europa und den USA begrenzt. Darüber hinaus hat ASML immer die Möglichkeit, weitere Produkte, die derzeit fremdbezogen werden, bei ASML Berlin produzieren zu lassen.

Als Auftragsfertiger des ASML Mutterkonzerns erzielte die ASML Berlin im Geschäftsjahr 2024 ca. 94 % ihres Umsatzes mit ASML (Vorjahr ca. 91 %). Die Strategie unseres Gesellschafters ist es, sowohl die Entwicklungs- als auch die Produktionskapazitäten bei der ASML Berlin im Kerngebiet Halbleiter weiter auszubauen und damit proaktiv auf die steigenden Anforderungen des Marktes zu reagieren. Darüber hinaus kann davon ausgegangen werden, dass als eine längerfristige Folge der Globalisierung zusätzlicher Druck auf die schnellstmögliche Schaffung von eigenen Halbleiter-Produktionskapazitäten innerhalb der EU Mitgliedsländer erzeugt wird, von welchem sowohl der Mutterkonzern und in der Folge auch die ASML Berlin profitieren können.

Gegenwärtig bezieht ASML Berlin unterschiedliche Schlüsselmaterialien von Lieferanten, die entweder die einzige Bezugsquelle darstellen oder aber zu einer begrenzten Anzahl von Bezugsquellen gehören. Qualitätsprobleme, Lieferknappheit, Preisschwankungen oder mangelhaftes Bestandsmanagement auf Seiten dieser Zulieferer können daher unsere Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen. Wir sind laufend dabei, dieses Risiko zu begrenzen, indem wir immer möglichst mindestens zwei Lieferanten für ein Produkt haben. Ebenso pflegen wir sehr enge Kontakte zu unseren wichtigsten Lieferanten und vereinbaren, wann immer möglich, besondere vertragliche Verpflichtungen.

Der Geschäftserfolg von ASML Berlin hängt wesentlich von **Mitarbeitern in Schlüsselpositionen** der Bereiche Fertigung, Technologie, Entwicklung und zentralen Servicefunktionen ab. Wir sind als Technologieunternehmen auf qualifiziertes Personal angewiesen, um in einem sich ständig ändernden Markt erfolgreich agieren zu können. Der Verlust von Führungskräften oder Mitarbeitern in Schlüsselpositionen könnte, ebenso wie mangelnder Erfolg bei den Bemühungen, qualifizierte Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage des Unternehmens haben. Wir begrenzen dieses Risiko, indem wir entsprechende Mitarbeiter in das Unternehmensgeschehen einbinden, zielgerichtete Personalentwicklungsinstrumente anbieten und Schlüsselmitarbeiter durch ein Incentive-System am Unternehmenserfolg beteiligen.

Die Analyse der **Gesamtrisikosituation** lässt insgesamt keine Einzelrisiken erkennen, die für sich oder in der Summe betrachtet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich gefährden könnten.

Wesentliche Chancen für die positive Weiterentwicklung des Unternehmens liegen vor allem in der weltweiten Digitalisierung, die die Einsatzgebiete für die Halbleiterindustrie vervielfacht. Zusätzliche Umsatzpotenziale ergeben sich hierbei insbesondere durch die steigenden Investitionsbedarfe der Chipindustrie.

ASML stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen notwendig sind. Die Übernahme durch ASML hat einen Wachstumspfad in Gang gesetzt, der bei einer alleinigen Fortführung von Berliner Glas nicht möglich gewesen wäre.

Unter der Führung von ASML werden derzeit umfangreiche Investitionen in Mitarbeiter, Gebäude, Maschinen und Technologien getätigt, um die Produktionskapazitäten sowie die Entwicklungs- und Engineering-Kapazitäten deutlich zu erhöhen, um auch in Zukunft die Nachfrage adäquat bedienen zu können.

Die Realisierung neuer Chancen hängt in hohem Maße davon ab, dass wesentliche Beiträge zur (Weiter-)Entwicklung von High-Tech-Komponenten insbesondere für Lithographie-Maschinen geleistet werden und die vereinbarten Produktionsmengen spezifikationsgerecht und stets innerhalb der vereinbarten Lieferzeit und zu möglichst geringen Kosten geliefert werden.

E) Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

In der Forschung und Entwicklung konzentriert sich ASML Berlin auf anwendungsbezogene Problemlösungen für Produkte und Fertigungsverfahren, die entsprechend den Bedürfnissen direkt von ASML beauftragt werden. Die Entwicklung von Produkten erfolgt im Auftrag von und enger Abstimmung mit ASML. Unsere Leistung erstreckt sich heute von einer fertigungsorientierten Beratung bis hin zur Entwicklung nach Lastenheft oder Grundideen unserer Partner. Dabei entstehen komplexe Komponenten oder auch komplett Baugruppen und Systeme mit inte-

grierten optischen, mechanischen und elektronischen Komponenten. Jede Business Line verfügt über eigene Produktentwicklungsressourcen. Der Technologieentwicklungsreich ist zentral organisiert.

Die Anzahl der Beschäftigten im Forschungs- und Entwicklungsbereichen sind zum Bilanzstichtag auf 314 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 304) angestiegen.

Die Schwerpunkte der **Produktentwicklung** lagen auch im Jahr 2024 im Bereich der **Halbleiterlithographie** zu einem hohen Anteil in der Unterstützung der Fertigung, um die im Berichtsjahr und in den darauffolgenden Jahren anstehenden, nachfragegetriebenen Output-Steigerungen bei elektrostatischen Waferhaltern für die Extreme Ultra Violet (EUV) und Waferchucks aus Carbidkeramik für die Immersionslithografie zu realisieren.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB – Festlegung einer Frauenquote zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach §§ 36, 52 Abs.2 GmbHG

Das Gesetz sieht vor, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer festzulegen. Des Weiteren ist über die Erreichung der Zielgrößen während des Berichtszeitraumes zu berichten.

Am Stichtag bestand der Aufsichtsrat aus drei männlichen Mitgliedern. Nach der Übernahme hat der Gesellschafter seine eigenen Mitarbeiter in den Aufsichtsrat berufen, die Kraft ihres Amtes die Beteiligung überwachen. Zurzeit sind ausschließlich männliche Personen bestellt. Der Gesellschafter hat als Zielquote bis zum 31.12.2024 bis auf weiteres 0 Prozent bestimmt, da sich der Gesellschafter auch im Falle einer Vakanz vorbehält, einen Kandidaten oder eine Kandidatin unter Beachtung seiner/ihrer fachlichen Eignung und persönlichen Integrität, unabhängig von der Frage des Geschlechts, zu bestellen.

Die Geschäftsführung der ASML Berlin wurde zum Bilanzstichtag von vier männlichen Personen ausgeübt. Der Gesellschafter hat als Zielquote bis zum 31.12.2024 bis auf weiteres 0 Prozent bestimmt, da sich der Gesellschafter auch im Falle einer Vakanz vorbehält, einen Kandidaten oder eine Kandidatin unter Beachtung seiner/ihrer fachlichen Eignung und persönlichen Integrität, unabhängig von der Frage des Geschlechts, zu bestellen.

Im Berichtsjahr beträgt in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung der Frauenanteil 19 % (Vorjahr: 20%). Eine Zielgröße wurde daher auf 20% festgesetzt. Aber eine zukünftige weitere Erhöhung des Frauenanteils auf dieser Führungsebene ist nicht auszuschließen. Die Geschäftsleitung wird bei etwaigen Vakanzen in der ersten Führungsebene ebenfalls unter Beachtung der fachlichen Eignung und persönlichen Integrität die oder den aus ihrer Sicht jeweils am besten geeignete Kandidatin oder am besten geeigneten Kandidaten, unabhängig von der Frage des Geschlechts, bestellen.

Eine Zielgröße für die zweite Führungsebene wurde nicht festgelegt, da ASML Berlin über flache Führungsstrukturen verfügt und keine durchgehende zweite Führungsebene existiert.

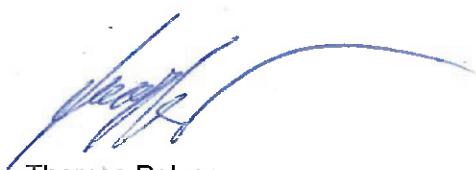
Berlin, den 19. März 2025

ASML Berlin GmbH

Die Geschäftsführung



Dr. Markus Matthes



Thomas Polzer



Sören Scholz



Knut Söller